

Mein Bauverein Mein Wohnort



BAUVEREIN
GÜTERSLOH

Editorial



Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

steigende Energiepreise haben seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine auch die Mietnebenkosten, die sogenannte zweite Miete, in die Höhe getrieben. Um Sie vor allzu drastischen Nachzahlungen bei den Nebenkostenabrechnungen zu bewahren, haben wir die Vorauszahlungen frühzeitig angepasst. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie Verständnis für diese Vorgehensweise gezeigt haben. Inzwischen hat sich die Situation auf dem Energiemarkt erfreulicherweise wieder entspannt. Daher bin ich zuversichtlich, dass

künftig keine weiteren finanziellen Mehrbelastungen auf Sie zukommen werden.

Im vergangenen Sommer haben wir unsere Mieter erstmals zu einem Tagesausflug eingeladen und zusammen die Landesgartenschau in Höxter besucht. Dieses Jahr haben wir insbesondere unsere jüngsten Mieterinnen und Mieter im Blick: Kinder und Jugendliche unserer Mitglieder im Alter von maximal 14 Jahren sind herzlich eingeladen, einen Tag im Safari-Land Stukenbrock zu verbringen – Busfahrt und Eintritt inklusive. Mitten in Ostwestfalen erwarten euch nicht nur mehr als 600 exotische Tiere, sondern auch ein Freizeitpark mit zahlreichen Attraktionen. Näheres dazu findet ihr in dieser Ausgabe unseres Mieter-Magazins auf Seite 6. Wir freuen uns auf euch!

Ich wünsche euch und Ihnen eine anregende Lektüre und eine schöne Sommerzeit!

Ihr
Jörg Höfel

INHALT

- Seite 3** Bienenfleißige Bauvereins-Mieter
Augenfreude und Insektenschmaus
- Seite 4** Wasser sparen – gut für Umwelt und Geldbörse
- Seite 5** Mieterportrait: Susanne Dröge
- Seite 6** Mit dem Bauverein ins Safari-Land
- Seite 7** Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Firma SHT
- Seite 8** „Gütersloh tatkräftig“ macht das Ehrenamt sichtbar
- Seite 9** Im Einsatz für den Bauverein
Urlaub in einer Genossenschaftswohnung
- Seite 10** Starkregen: Wenn das Wetter verrückt spielt
- Seite 11** Dank an langjährige Mieter
Erstes Mietercafé fand großen Anklang
- Seite 12** Rezept: Dattel-Frischkäse-Dip
Impressum



BIENENFLEISSIGE BAUVEREINS-MIETER

40.000 neue Mieterinnen und Mieter sind in diesem Sommer beim Bauverein eingezogen – in einen grünen Kasten im Wohngebiet Danziger Straße. Der Bauverein beteiligt sich damit an dem bundesweiten Nachhaltigkeitsprojekt Bee-Rent. „Wir wollen einen Beitrag zum Artenschutz leisten und haben daher bei Bee-Rent ein Bienenvolk geleast“, erläutert Bauvereinsvorstand Jörg Höfel. Betreut und gepflegt werden die Honigbienen von den beiden erfahrenen Imkern Gerrit Haardt und Johann Heidt aus Ostbevern, die auch den Honig ernten werden. „Aufgrund der vielfältigen Vegetation ist der Standort an der Danziger Straße ideal. Die Bienen finden nicht nur auf den bepflanzten Balkonen, sondern auch in den Außenanlagen mit den zahlreichen Bäumen reichlich Nahrung“, sagt Imker Gerrit Haardt.

Nachdem das Bienenvolk den ersten Honig bereits im Raum Münster gesammelt hatte, zog es im Frühsommer nach

Gütersloh um. Hier hat es in einer leuchtend grünen Box mit dem Logo des Bauvereins sein neues Zuhause gefunden. Regelmäßig kontrollieren die Imker, ob es der Königin und ihren Untertanen gut geht. „Wir überprüfen wöchentlich, ob die Bienen genug Platz haben und ob sie gesund sind und erneuern bei Bedarf die Waben“, berichtet Gerrit Haardt, der seit 2010 Imker ist und sechs Jahre lang in diesem Beruf um die Welt gereist ist.

Wie viel Honig im Spätsommer geerntet werden kann, hängt von etlichen Faktoren ab. Dazu gehören beispielsweise das Wetter, das Angebot an Nektar und Pollen und die Stärke des Bienenvolkes. „Alle, die zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung kommen, dürfen sich schon jetzt auf ein Glas Original-Bauvereins-Honig freuen“, kündigt Jörg Höfel an.



AUGENFREUDE UND INSEKTENSCHMAUS

Eine bunte Wildblumenwiese erfreut an der Eichenallee nicht nur Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, sondern auch die Mieterinnen und Mieter des Bauvereins. Entstanden ist das Paradies für Insekten aller Art im Rahmen eines Eltern-Kind-Projektes der Katholischen Kindertageseinrichtung St. Elisabeth: Unter der Anleitung von Gaby Preuten (Naturschutzbund) und Dirk Böhm (Gemeinschaft für Natur- und

Umweltschutz) haben die Mädchen und Jungen der Kita die Blumensamen auf einem bislang verwilderten Grünstreifen an der Grundstücksgrenze zu den Wohnhäusern des Bauvereins ausgesät. Damit die Wildblumen gut gedeihen, ist zuvor das Unkraut gejätet und der Boden aufgelockert worden. An trockenen Tagen haben die Kinder zudem die Bewässerung „ihrer“ Wiese übernommen.

An infographic with a dark blue background and a light blue wavy pattern at the bottom. A large white circle on the left contains the text 'SAVE WATER'. To its right are eight smaller white circles, each containing a blue icon: a glass with a spoon, a washing machine, a watering can, a hand under a cloud with rain, a bathtub, a shower head with a target symbol, a shower head, and a shower head with water droplets.

**SAVE
WATER**

WASSER SPAREN – GUT FÜR UMWELT UND GELDBÖRSE

Steigende Temperaturen sorgen dafür, dass auch in gemäßigten Regionen wie Ostwestfalen das Wasser knapp werden kann. Dabei kann jeder Einzelne dazu beitragen, im Alltag Wasser einzusparen. Wir haben einige Tipps für Sie zusammengestellt:

› IM BADEZIMMER

Ein zehnmütiger Duschvorgang verbraucht zwischen 120 und 150 Litern Wasser. Es lohnt sich also, schlichtweg kürzer zu duschen und vor allem zwischendurch beim Einschäumen das Wasser abzdrehen. Auch wer während des Zähneputzens den Wasserhahn zgedreht lässt, spart eine Menge Wasser. Ein Zahnputzbecher zum Mundausspülen ist außerdem effizienter, als das Wasser mit den Händen zu schöpfen.

› IN DER KÜCHE

Spülen Sie per Hand nicht unter fließend warmem Wasser, sondern füllen Sie das Spülbecken oder eine Spülschüssel mit Wasser. Moderne Geschirrspülmaschinen benötigen nur geringe Mengen an Wasser. Sparprogramme helfen zudem,

Wasser einzusparen. Kurz- oder Schnellprogramme haben in der Regel aber einen höheren Wasser- und Stromverbrauch, auch wenn sie den Reinigungsvorgang verkürzen. Wer zu viel Wasser für Tee oder Kaffee im Wasserkocher aufgekocht hat, braucht dies nicht wegzuschütten. Den Rest einfach abkühlen lassen und beispielsweise zum Putzen oder Gießen nutzen.

› AUF DEM BALKON

Empfehlenswert sind spezielle Pflanzentöpfe und -kästen mit integriertem Wasserspeicher. Mit diesen müssen die Pflanzen nicht täglich gegossen werden.

› BEIM WÄSCHEWASCHEN

Beim Waschen sollte darauf geachtet werden, die Trommel möglichst voll – allerdings auch nicht zu voll – zu beladen.



DIE DAME, DIE DIE WELT RETTET

45 Jahre lang ist Susanne Dröge berufstätig gewesen. Als die Einzelhandelskauffrau, die in einem Juweliergeschäft gearbeitet hat, in den Ruhestand ging, stand für sie fest: „Ich konnte mir nicht vorstellen, von einem Tag zum anderen Däumchen zu drehen.“ Da sie sich bereits seit ihrer Jugend für den Umweltschutz interessierte, verfolgte sie mit Interesse einen Fernsehbeitrag über Müllpaten, die ehrenamtlich dazu beitragen, ihr Wohnumfeld sauber zu halten, indem sie achtlos entsorgten Abfall aufsammeln. Auch in Gütersloh, so erfuhr sie bei einem Anruf bei der Stadtverwaltung, sorgen Müllpaten für Ordnung. Die Bauvereins-Mieterin musste nicht lange überlegen. „Im Oktober 2022 habe ich angefangen, und seitdem bin ich fast jeden Tag zu Fuß unterwegs“, berichtet sie.

Von der Stadt ist sie mit einer Arbeitsausrüstung ausgestattet worden, zu der neben einer Warnweste und einer Greifzange auch Mülltüten gehören. Ihr Einsatzgebiet ist der Bereich rund um die Danziger Straße, in der sie selbst wohnt, aber auch entlang der Dalke und am Botanischen

Garten sammelt Susanne Dröge weggeworfene Getränke- und Essensverpackungen, Papierreste, Tempo-Taschentücher, Scherben und allerlei anderen Unrat auf. „Am schlimmsten sind Zigarettenkippen, die sehr viele Jahre brauchen, um zu verrotten. Sie vergiften das Grundwasser und sind daher schädlich für Mensch und Tier“, sagt sie. Entdeckt sie größere Mengen Müll, informiert sie die Stadt Gütersloh oder das Ordnungsamt, die den Abfall dann abholen. Leere Pfandflaschen bringt die 67-Jährige zurück zum Getränkemarkt und spendet den Ertrag unter anderem an das Tierheim Gütersloh.

Viel positive Resonanz erfährt die umweltbewusste Gütersloherin auf den Kontrollgängen durch ihr Quartier. „Da ist ja wieder die Dame, die die Welt rettet“, bekommt sie dabei nicht selten zu hören. Für Susanne Dröge ist ihr freiwilliges Engagement eine Selbstverständlichkeit. „Wir haben nur eine Welt und müssen alles dafür tun, dass sie auch für nachfolgende Generationen noch lebenswert bleibt.“



Bei der Stadt Gütersloh sind ehrenamtliche Müllpaten jederzeit willkommen. Interessenten können sich unter der Rufnummer **05241 / 82-2122** beim Fachbereich Umweltschutz oder per E-Mail bei Marion Grages: marion.grages@guetersloh.de und Marla Rovers: marla.rovers@guetersloh.de melden.

MIT DEM BAUVEREIN INS SAFARI-LAND!



Ein Stück Afrika mitten in Ostwestfalen – das gibt es schon seit 55 Jahren. Im Juli 1969 wurde das Safari-Land Stukenbrock eröffnet; bis heute ist es eins der beliebtesten Ausflugsziele in der Region, das jährlich eine halbe Million Besucherinnen und Besucher anzieht. Habt ihr Lust, in den Sommerferien einen Tag zwischen Berberaffen und Löwen zu verbringen? Dann bitte eure Eltern, euch anzumelden! Der Bauverein Gütersloh lädt am 6. August alle Kinder und Jugendlichen im Alter von bis zu 14 Jahren aus unseren Mitglieder-Haushalten zu einem kostenlosen Ausflug ins Safari-Land ein!

Von A(ntilope) bis Z(ebra): Rund exotische 600 Tiere in 35 Arten leben auf dem 65 Hektar großen Gelände, das wir mit dem Bus durchqueren. Hier könnt ihr Giraffen, Elefanten und Kängurus ebenso in freier Wildbahn beobachten wie Raubkatzen, darunter auch die seltenen weißen Tiger. Nach der Fahrt steht der restliche Tag zur freien Verfügung. Und dabei kommt garantiert keine Langeweile auf! Denn zum Safari-Land gehört auch ein toller Vergnügungspark mit rund 30 Fahrgeschäften und anderen Attraktionen. Hier könnt ihr in dem spektakulären Hochseilgarten über der Geparden-Freianlage eure Kletterkünste unter Beweis stellen, euch mit der Wasserbahn „Kongo River“ 21 Meter in die Tiefe stürzen oder eine gemütliche Gondelfahrt auf einem Kanal unternehmen.



VERBRINGT MIT UNS EINEN TAG IM SAFARI-LAND

Wir laden euch dazu am Dienstag, 6. August, ein. Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt um 9.30 Uhr vom Marktplatz an der Feuerwehr in Gütersloh; zurück geht es um 16.30 Uhr. Der Bauverein übernimmt sowohl die Kosten für die Eintrittskarten als auch für die Busfahrt. Wir haben euer Interesse geweckt? Dann meldet euch bis zum 22. Juli unter der Telefonnummer 0 52 41/90 37 22 oder über Instagram und Facebook an.

Wichtig: Das Alter für eine Teilnahme ist auf 14 Jahre begrenzt, und es muss eine erwachsene Begleitperson dabei sein!



VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT

Den weitaus größten Teil ihrer Aufträge vergibt der Bauverein Gütersloh an Unternehmen im Kreis Gütersloh. Damit trägt er erheblich zum Erhalt der Arbeitsplätze im heimischen Handwerk bei. Mit vielen Betrieben arbeitet die Genossenschaft bereits seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen. In unserer Mieterzeitung stellen wir Ihnen diese Unternehmen einmal vor. Heute: die Firma SHT Martin Thomas aus Gütersloh.

Bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten führt Martin Thomas im Bestand des Bauvereins Reparatur- und Wartungsarbeiten im Heizungs- und Sanitärbereich aus – zunächst als Angestellter eines Handwerksunternehmens und seit 2010 als Inhaber des von ihm gegründeten Meisterbetriebs SHT Martin Thomas. „Bei meinem Start in die Selbstständigkeit war es

von großem Vorteil, mit dem Bauverein einen starken, verlässlichen Auftraggeber an meiner Seite zu haben“, betont Martin Thomas. Gemeinsam mit drei Gesellen und einem Auszubildenden betreut er rund 500 Wohnungen des Bauvereins. SHT übernimmt dabei die Komplettmodernisierung von Badezimmern ebenso wie den Austausch von Heizungsanlagen, ist für die Wartung der Heizungsanlagen zuständig und bei Notfällen wie etwa Wasserschäden oder Heizungsausfällen sofort zur Stelle. „Mit dem Bauverein verbindet uns über die Jahre eine sehr gute, fast schon familiäre Zusammenarbeit, die von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist“, sagt Martin Thomas. In engem Austausch steht SHT auch mit Konrad Junkern, der als Installateur im Regiebetrieb des Bauvereins tätig ist: „Wir unterstützen uns gegenseitig auf dem kurzen Dienstweg.“



„GÜTERSLOH TATKRÄFTIG“ MACHT DAS EHRENAMT SICHTBAR

Sie trainieren Kinder und Jugendliche in Sportvereinen, kümmern sich als „Grüne Damen“ um Patienten im Krankenhaus, unterstützen geflüchtete Menschen bei der Integration und helfen Älteren beim Umgang mit den digitalen Medien: Schätzungen zufolge sind 40 Prozent der in Deutschland lebenden Menschen ehrenamtlich aktiv. Um dieses freiwillige Engagement zu stärken, hat sich im Spätsommer 2019 der Verein „Gütersloh tatkräftig“ gegründet. „Uns geht es darum, das oftmals im Verborgenen geleistete Ehrenamt sichtbar zu machen und all jenen, die sich dafür interessieren, aufzuzeigen, in welchen Bereichen ehrenamtliche Arbeit in Gütersloh möglich ist“, erläutert die Vorsitzende Monika Paskarbies.

Seit seiner Gründung hat der Verein mit seinen rund 25 Mitgliedern bereits etliche Aktivitäten ins Leben gerufen. So wurde unter www.guetersloh-tatkraeftig.de ein Mitwirk-O-Mat eingerichtet, mit dessen Hilfe man ermitteln kann, für welches Ehrenamt man besonders geeignet ist. Eine Ehrenamtsbörse zeigt auf, wo freiwilliges Engagement gesucht wird. Jugendliche, die in ehrenamtliche Arbeit hineinschnuppern, erhalten einen Heldenpass, der als Ergänzung zum Schulzeugnis hilfreich bei Bewerbungen ist.

„Gütersloh tatkräftig“ berät am Ehrenamt interessierte und bereits aktive Bürger ebenso wie Vereine, Organisationen und Unternehmen. „So haben wir während der Corona-Pandemie Vereine unterstützt, indem wir ihnen digitale Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt haben“, berichtet Monika Paskarbies.

Für Menschen, die nicht mehr aus eigener Kraft in die Pedale treten können, hat „Gütersloh tatkräftig“ ein besonderes Angebot geschaffen: Bei dem Projekt „Radeln ohne Alter“ können Seniorinnen und Senioren einen kostenlosen Fahrradausflug mit der Rikscha unternehmen, die von eigens geschulten Piloten gelenkt wird. „Mit der Rikscha in den Park, zum Café oder zu einem geliebten Ort gefahren zu werden und dabei den Wind in den Haaren zu spüren, das wird als große Bereicherung empfunden“, sagt Monika Paskarbies.



Können auch Sie sich vorstellen, ehrenamtlich aktiv zu werden und z. B. für einen betagten Nachbarn einzukaufen? Dann melden Sie sich doch einfach bei Martina Baumann-Polchow unter der **Rufnummer 05241 / 9037-22** oder per Mail an **baumann@bauverein-gt.de**.

IM EINSATZ FÜR DEN BAUVEREIN



Lea Schoemakers

Ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau hat Lea Schoemakers in diesem Frühsommer erfolgreich abgeschlossen. „Meine Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Ich habe Einblicke in alle Abteilungen bekommen und konnte mir so die Zusammenhänge und Arbeitsabläufe innerhalb des Bauvereins gut erschließen“, zieht sie eine durchweg positive Bilanz. Neben der reinen Vermietung war auch die Vermittlung von technischem Wissen Bestandteil der Ausbildung – ein Aspekt, für den sich Lea Schoemakers besonders interessiert hatte. „Dann hat mir aber doch die Tätigkeit in der Buchhaltung am besten gefallen“, sagt sie. Umso glücklicher ist die frischgebackene Immobilienkauffrau, dass sie übernommen wurde und nun ihren Arbeitsplatz in der Buchhaltung des Bauvereins antritt. Sie ist für die Mietenbuchhaltung zuständig, kümmert sich mit um die Betriebskosten der fremdverwalteten Wohnungen und unterstützt Martina Baumann-Polchow im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Hier pflegt die 21-jährige vor allem die Social Media-Aktivitäten – und trägt damit maßgeblich dazu bei, dass der Bauverein auch bei jungen Menschen gut ankommt.



Sandra Potschek

Seit dem 1. Februar 2024 ist Sandra Potschek als Raumpflegerin beim Bauverein beschäftigt. Mit dem Häuserbestand ist sie jedoch schon länger bestens vertraut: Zuvor hat sie vier Jahre lang für einen Reinigungsdienst gearbeitet, der für den Bauverein tätig war. Zu ihren Aufgaben gehört die gründliche Reinigung der Wohnungen, die nach einem modernisierungsbedingten Leerstand neu vermietet werden. Sie überprüft, ob sich die Treppenhäuser in einem ordentlichen Zustand befinden, meldet Schäden an die Technikabteilung, verteilt Mieteranschreiben und Aushänge und hält als Urlaubsvertretung das Bürogebäude an der Strengerstraße sauber. „Beim Bauverein bin ich das Mädchen für alles“, sagt sie lachend. Den Kontakt zu den Mieterinnen und Mietern empfindet sie als sehr angenehm und unkompliziert, und auch über ihren Arbeitgeber weiß die 50-Jährige nur Gutes zu berichten: „Das Betriebsklima beim Bauverein ist hervorragend. Meinen Jobwechsel habe ich noch keine Minute lang bereut.“

**STADT
LAND
FLUSS
MEER**

Unsere Gästewohnungen
zum Wohlfühlen

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN
DEUTSCHLAND

DEN URLAUB GENIESSEN – IN EINER GENOSSENSCHAFTSWOHNUNG

Viele Deutsche machen gern Urlaub im eigenen Land. Planen auch Sie einen Kurztrip in eine attraktive Großstadt wie Berlin, Köln oder Hamburg oder einen erholsamen Aufenthalt an der See oder in den Bergen? Dann schauen Sie sich doch einmal unter

www.wohnungsbaugenossenschaften.de

die Gästewohnungen der deutschen Wohnungsgenossenschaften an. Mehr als 110 Genossenschaften aus 50 Städten bieten unter diesem Link rund 145 Gästewohnungen an. Die Wohnungen sind vollständig ausgestattet und stehen exklusiv den Genossenschaftsmitgliedern zur Verfügung – selbstverständlich zu erschwinglichen Preisen. Im Belegungskalender kann man online schon nachsehen, ob die ausgewählte Gästewohnung im gewünschten Zeitraum frei ist. Die Buchungsanfrage kann über das Kontaktformular gestellt werden.

WENN DAS WETTER VERRÜCKT SPIELT



Adobe Stock, wetzka

Starkregenfälle sind auch in unseren Breiten leider keine Seltenheit mehr. So haben die heftigen Regengüsse um den Jahreswechsel herum dazu geführt, dass der Grundwasserspiegel so angestiegen ist, dass bei rund 30 zumeist älteren Wohnhäusern des Bauvereins die Feuchtigkeit durch feinste Haarrisse in den Wänden in die Kellerräume eingedrungen ist. Ende Juni wird der Bauverein mit der Sanierung der Keller beginnen. Dazu muss zunächst der Putz von den Wänden genommen werden. Danach wird eine Abdichtungsmasse in die Mauerrisse gespritzt und anschließend ein spezieller Dichtputz in mehreren Lagen aufgetragen. Die betroffenen Mieterinnen und Mieter sind mit einem Anschreiben über die anstehenden Maßnahmen informiert worden. „Damit die Handwerker ihre Arbeit ausüben können, müssen die im Keller gelagerten Gegenstände von den Wänden in die Raummitte gerückt werden“, erläutert der Bauvereins-Techniker Uwe Horsthemke.

Anders als bei Schäden, die durch eine Überflutung des Grundstückes entstehen, kann man sich gegen Grundwasserschäden nicht versichern. Dringt Wasser etwa durch Lichtschächte oder Treppen in den Keller ein, so greift eine Hausratversicherung mit zusätzlicher Elementarversicherung. In diesem Fall sollte man den entstandenen Schaden mit Fotos dokumentieren und diese bei der Versicherung einreichen.

UND HIER NOCH EINIGE TIPPS:

- Schließen Sie die Kellerfenster, wenn ein Unwetter angekündigt wird.
- Lagern Sie grundsätzlich keine feuchtigkeitsempfindlichen Gegenstände im Keller und insbesondere nicht auf dem Fußboden. Es empfiehlt sich, Schwerlastregale aufzubauen und alle feuchtigkeitsempfindlichen Gegenstände in Plastikboxen auf die oberen Regalböden zu stellen.
- Alarmieren Sie die Feuerwehr nur dann, wenn sehr große Mengen Wasser in den Keller eingedrungen sind. Geringe Wassermengen lassen sich zumeist gemeinsam mit den Nachbarn beseitigen.
- Lüften Sie durchnässte Räume.

LANGJÄHRIGE MIETER BESUCHTEN DAS STADTMUSEUM

Mit einem geselligen Nachmittag im Stadtmuseum Gütersloh hat sich der Bauverein im März bei seinen langjährigen Mieterinnen und Mietern für ihre Treue bedankt. Der Einladung gefolgt waren die Eheleute Elisabeth und Wilfried Hoferichter, die seit 50 Jahren in einer Wohnung des Bauvereins leben. Seit vier Jahrzehnten sind Waltraud Gärtner und Emmi Lettow Mieterinnen des Bauvereins. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Museumscafé fand eine interessante Führung durch das Museum statt. Dabei konnten nicht nur die Dauerausstellung mit ihren vielen historischen Exponaten, sondern auch die Sonderausstellung besichtigt werden, in deren Mittelpunkt die Kultpuppe Barbie stand. Bauvereins-Vorstand Jörg Höfel überreichte den Mieterinnen und Mietern zudem einen Blumenstrauß und eine Flasche Eierlikör.



ERSTES MIETER-CAFÉ ☕ FAND GROSSEN ANKLANG

Der Bauverein Gütersloh hat zu seinem ersten Mieter-Café eingeladen: Am 14. Mai hat er Bierzeltgarnituren auf der Grünfläche am Spielplatz in dem Wohngebiet an der Danziger Straße aufgestellt und unter schattigen Bäumen Kaffee, Wasser und Kekse serviert. „Unser Wunsch war es, in entspannter Atmosphäre mit unseren Mieterinnen und Mietern ins Gespräch zu kommen. Wir haben uns über Fragen und Anregungen gefreut und waren offen für Lob und Kritik“, berichtet Martina Baumann-Polchow, beim Bauverein u.a. zuständig für das Sozialmanagement, die gemeinsam

mit ihrem Kollegen Marius Treder (Vermietung und Beschwerdemanagement) vor Ort präsent war. Zahlreiche Mieterinnen und Mieter aus dem Wohngebiet, in dem der Bauverein rund 250 Wohnungen bewirtschaftet, nutzten die Gelegenheit zum Austausch und äußerten dabei den Wunsch, auch künftig auf diese Weise mit dem Bauverein in Kontakt zu bleiben. „Wir planen daher, während der Sommermonate einmal im Monat ein Mieter-Café in verschiedenen Quartieren anzubieten“, kündigt Martina Baumann-Polchow an.



Dattel-Frischkäse-Dip

ZUTATEN:

125 g	Soft-Datteln (entsteint)
200 g	Schmand
200 g	Frischkäse
1	Knoblauchzehe
½ TL	Salz
½ TL	Pfeffer

ZUBEREITUNG:

Datteln und Knoblauch sehr fein hacken. Den Frischkäse und den Schmand gut verrühren und mit Salz und Pfeffer würzen. Danach den Knoblauch und die Dattelmasse unterrühren. Zwei Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. (Quelle: Chefkoch.de)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinnütziger Bauverein Gütersloh eG
Strengerstraße 12, 33330 Gütersloh
Fon: 0 52 41 / 90 37 – 0
E-Mail: info@bauverein-gt.de



Verantwortlich

für den Inhalt:

Jörg Höfel (Vorstand)

Text:

Regina Doblies

Gestaltung, Illus:

Heinrich Dunstheimer, dunemaison.de

Fotos:

Titel: Adobe Stock, Borislav15, Collage

Seite 3 oben: Imker Gerrit Haardt

Seite 6: Pressefotos Safari-Land

Seite 7: SHT

Seite 8: Gütersloh tatkräftig

Seite 9: Marketinginitiative der Wohnungsbau-
genossenschaften Deutschland e.V.

Wenn nicht anders angegeben:

Bauverein Gütersloh

zum Stickling

Druckerei:

Besuchen Sie uns auch auf Facebook, unter www.bauverein-gt.de
und Instagram unter [bauvereingt](https://www.instagram.com/bauvereingt)



BAUVEREIN
GÜTERSLOH